



Bibliographische Daten

Titel: Festschrift zur Feier des 50jährigen Bestehens des Ärztlichen Vereins Nürnberg
Signatur: Amb. 8. 1530

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

- Diskussion über diesen Vortrag: Z. f. G. u. G. XLII. 3.
 Ekstein, Teplitz, die ersten fünf Jahre geburtshilflicher Praxis. Sammlung zwangl. Abhdlg. von Gräfe IV. 1.
 Donat, Dresden, 10 Jahre geburtshilfliche Praxis, C. f. G. 1897. 6.
 A. Weber, Alsfeld, Bericht über 100 in der Landpraxis operativ behandelte Geburten.
 Münchmeyer, über die Entbindungen mittelst der Zange an der kgl. Frauenklinik in Dresden. Arch. f. G. 36, 1.
 Wahl, über die Entbindungen mit der Zange an der kgl. Frauenklinik in Dresden. Arch. f. G. 50. 2.
 P. M. Drejer. Von der Anwendung der Zange. C. f. G. 1901. No. 21.

Nürnberger hygienische Um- und Ausblicke.

Von

Dr. Sigmund Merkel.

Eine im Herbste zu vollendende 8jährige Assistentenzeit als Physicats-assistent bei Herrn Medicinalrath Dr. Gottlieb Merkel k. Bezirksarzt von Nürnberg (Stadt) gibt mir wohl die Berechtigung über die wichtigsten hygienischen Forderungen und ihre Erfüllung in Nürnberg in Kürze Einiges zusammenzustellen.

Die Forderung nach hygienisch einwandfreiem frischem Wasser ist in Nürnberg in denkbar gutem Sinne erfüllt. Die Quellwasserversorgung aus dem Ursprungthal und dem Gramersweiher ist seit Jahren einer fortlaufenden chemischen und bakteriologischen Untersuchung unterstellt, ebenso die Erlenstegener Grundwasseranlage. Bakteriologisch waren nur vorübergehend an 2 Brunnen am Gramersweiher Einwände zu machen, ein Grund war damals nicht zu ermitteln. Eisenhaltige Brunnen am Gramersweiher und in Erlenstegen sind ausgeschaltet und werden nicht mehr benützt.

Die in der Stadt noch bestehenden älteren Wasserwerks-Anlagen (Kammgarnspinnerei, Schönbrunnenwasserleitung) sind bakteriologisch gleichfalls sämtlich einwandfrei, chemisch dagegen nicht alle. Das Nägeleinswerk ist bereits ganz aufgelassen, sonst bemüht sich die Stadt, die meist alten Rechte abzulösen und auf die Einführung der neuen Wasserleitung zu dringen.

Für die stetig wachsende Stadt und dem dadurch stetig zunehmenden Bedürfnisse nach Erschliessung weiterer Quellengebiete wird vorsorglich bereits jetzt durch Vorarbeiten Rechnung getragen. Das Hochreservoir auf dem Schmausenbuck wurde bereits im letzten Jahre erweitert und um ein Drittel vergrößert, ebenso wurde eine Rohrleitung vom Wasserwerk Erlenstegen direct nach dem Hochreservoir hinaufgeführt, um durch Heraufpumpen von Wasser während der Nacht grössere Wassermengen ansammeln zu können. Bisher wurde bekanntermassen das Wasser direct vom Wasserwerk in die Stadt hineingepumpt, während der Nacht war daher das Wasserwerk fast gar nicht